

Fünf Milliarden Unzen Silber im letzten Jahrzehnt verschwunden

24.06.2020 | [Steve St. Angelo](#)

Silber wird sich aufgrund seiner Seltenheit und dem zukünftig fehlenden Angebot wahrscheinlich als deutlich bessere Investition als Gold herausstellen. Während Gold in letzter Zeit die Show gestohlen hat, so verwerfe ich meine Silberdollar darauf, dass Silber Gold in der nächsten Finanz-Währungskrise übertreffen wird.

Doch bevor ich meine Analyse vorstelle, möchte ich einige Kommentare über Analysten machen, die meinten, dass "Silber keine echte Investition" wie Gold ist. Ich verfolge viele Webseiten und Newsletter und es scheint die Idee zu geben, dass Silber nur ein Industriemetall ist und seine schwache Preisleistung gegenüber Gold in diesem Jahr beweist, dass es das Investieren nicht wert ist.

Ja, es stimmt, dass sich Silber unterdurchschnittlich gegenüber Gold entwickelt hat und wahrscheinlich einen Papierpreis-Selloff verzeichnen wird, sobald der allgemeinere Aktienmarkt erneut einbricht. Doch ich denke, dass es zu diesem Zeitpunkt noch schwieriger sein wird, Silberprodukte zu erwerben als im März und April.

Nichtsdestotrotz glaube ich, dass Silber eines der wichtigsten Investitionen sein wird, die man in Zukunft besitzen kann; und das hat mit einer Problematik zu tun, die ich als Energieklippe bezeichne. Leider verstehen die meisten Analysten, die Silber nicht nur als Industriemetall ansehen, den rückläufigen Erntefaktor nicht und wie sich dieser auf die Weltwirtschaft und das Finanzsystem auswirkt.

Also kritisieren sie die "Silberenthusiasten" weiterhin als bloße Scharlatane. Ich finde das einfach urkomisch, als die Federal Reserve jetzt Assets im Wert von 3 Billionen Dollar innerhalb der letzten drei Monate erwarb. Des Weiteren sind die US-Staatsschulden 2020 auf 25 Milliarden Dollar am Tag gestiegen, mehr als das Fünffache der täglichen Raten im letzten Jahrzehnt.

Während das alles den US-Dollar oder das Vertrauen in den US-amerikanischen Staatsanleihemarkt nicht zerstört hat, so ist dies nur eine Frage der Zeit. Bleiben Sie geduldig. Diejenigen, die dann physische Edelmetalle besitzen werden - insbesondere Silber - werden froh sein, dass sie verstanden haben, dass man die 2.000+ Jahre Geschichte des Silbers nicht auslöschen kann.

Im letzten Jahrzehnt sind wahrscheinlich 5 Milliarden Unzen Silber verloren gegangen

Die Ironie, ein Anti-Silber-Analyst zu sein, wird tatsächlich ein Grund darstellen, in Silber zu investieren. Die meisten Analysten sehen Silber als ein Industriemetall. Sie halten Gold für das echte Geld, nicht Silber. Doch was diese Analysten zu übersehen scheinen, ist die Tatsache, dass Silber noch immer das am meisten gekaufte Investmentmetall ist. Von 2010 bis 2019 belief sich die weltweite physische Investmentnachfrage nach Silber auf 2,3 Milliarden Unzen gegenüber 345 Millionen Unzen bei Gold. Sicher, die Dollarmenge des Investmentgoldes war viel höher, doch Silber ist der größte physische Metallinvestmentmarkt der Welt.

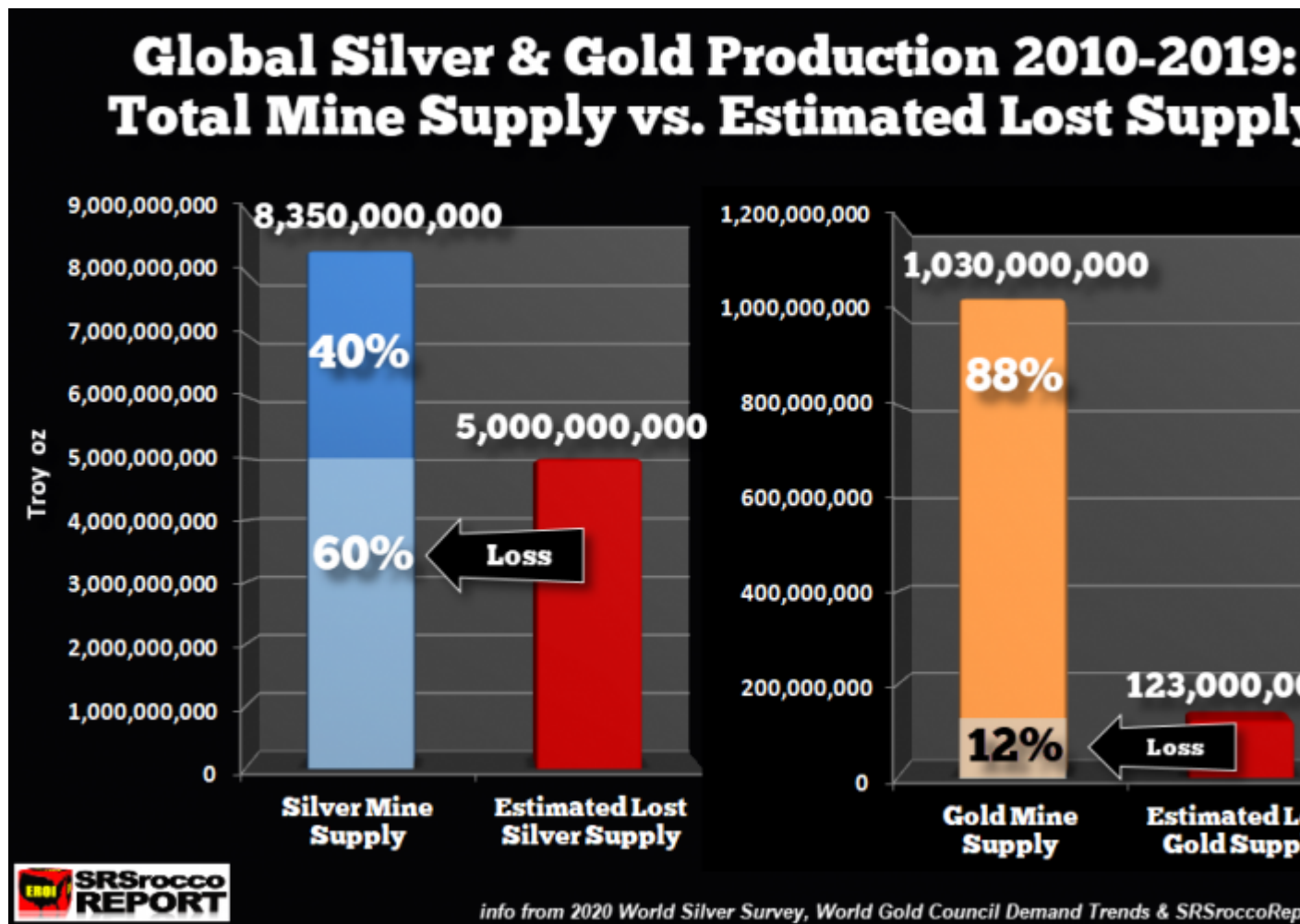
Also sollten Silberinvestoren glücklich darüber sein, dass 5 Milliarden Unzen des weltweiten Minenangebots im letzten Jahrzehnt wahrscheinlich für immer verschwunden ist. Den Begriff, den ich hier verwende, ist "wirtschaftlich verlorenes" Metall.

Einige Edelmetallanalysten, wie Jan Nieuwenhuijs von Voima Gold, meinen, dass es mehr oberirdisches Silber in der Welt gibt, als das Silver Institute als "identifizierte oberirdische Bestände" angibt. Jan argumentiert, dass es 1,6 Millionen Tonnen oder 51 Milliarden Unzen oberirdischen Angebots in der Welt gibt, 20-mal so viel wie die 2,5 Milliarden Unzen physische Silberbestände, die GFMS im World Silver Survey 2019 angab.

Was Jan geflissentlich zu ignorieren scheint, ist die Tatsache, dass ein großer Prozentsatz dieses Silbers für immer "wirtschaftlich verlorenen" gegangen ist. Wie realistisch ist es, den Großteil des Silbers zu erwähnen, der für industrielle Zwecke verwendet wird und sich noch immer in alten Haushalts- und Elektrogeräten oder in Landminen befindet? Wir können dieses "wirtschaftlich verlorenes" Silber nicht als oberirdische Bestände in irgendwelchen lächerlichen "Stock-to-Flow"-Kalkulationen verwenden. Das ist unsinnig.

Wenn wir den Silbermarkt im letzten Jahrzehnt betrachten, dann deuten meine Kalkulationen an, dass mindestens 5 Milliarden Unzen Silberangebot wirtschaftlich verschwunden sind. Ich habe diese Zahl dadurch

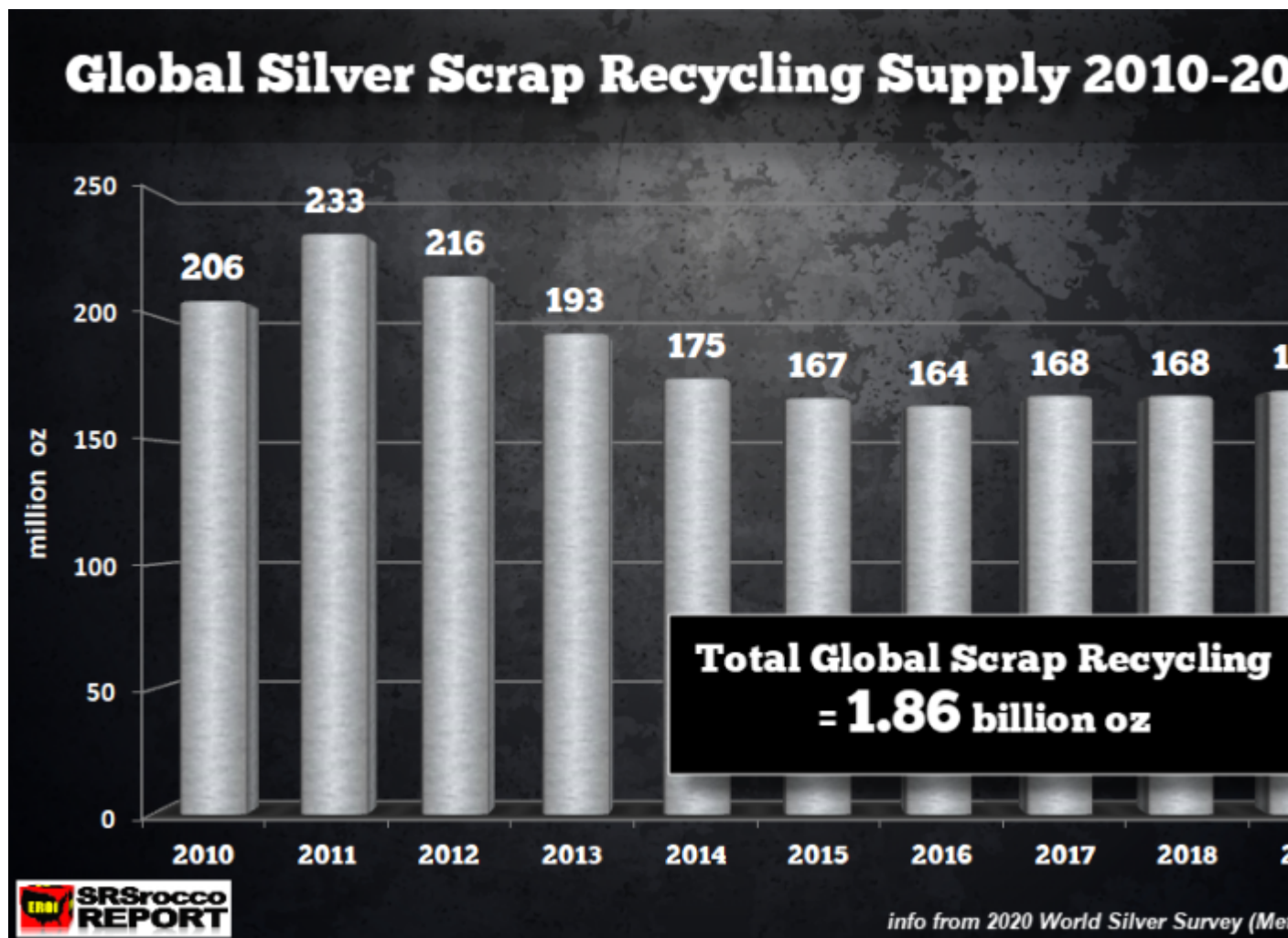
abgeleitet, indem ich feststellte, wie viel Silber jeder Kategorie jährlich recycelt wird und schätzte die Gesamtverlustmenge dann. Zuerst begann ich mit dem weltweiten Silberangebot von 2010 bis 2019 und subtrahierte dann die geschätzte Verlustmenge:



Etwa 60% oder 5 Milliarden Unzen der gesamten 8,35 Milliarden Unzen Silberangebot sind von 2010 bis 2019 wirtschaftlich verlorenen gegangen. Nun vergleichen Sie dies mit den geschätzten 123 Millionen Unzen oder nur 12% des Goldangebots, das im letzten Jahrzehnt verschwand. Somit kann man 88%+ der 1+ Milliarden Unzen Gold, die über dieselbe Zeitspanne abgebaut wurden, noch immer zu den oberirdischen Beständen zählen.

Der Großteil des Goldes, der zwischen 2010 und 2019 wirtschaftlich verloren ging, war im Technologiesektor. Laut dem World Gold Council lag der Goldverbrauch in diesem Sektor in diesen zehn Jahren bei 116 Millionen Unzen. Während ein Teil dieses hochtechnologischen Goldes recycelt wurde, so ist 90% des weltweiten Goldrecyclings dem Altschmuck zuzurechnen.

Leider schmeißen die meisten Leute, die Silberschmuck kaufen, diesen weg anstatt ihn zum Recycling zu verkaufen. Es ist einfach Zeit und Mühe nicht wert. Demnach wird die Mehrheit des Silberschmucks, der in den letzten 50 Jahren hergestellt wurde, wahrscheinlich niemals recycelt werden. Sicher, wenn der Silberpreis auf 100 Dollar steigt, könnte es mehr Schmuckrecycling geben, doch ich bezweifle, dass dann mehrere Milliarden Unzen an den Markt zurückfließen werden.



Beispielsweise machte Altschmuck im letzten Jahrzehnt nur 12% des 1,86 Milliarden Unzen Silberrecyclings aus. Demnach könnten nur konservative 15%, 281 Millionen Unzen, der 1,87 Milliarden Unzen Silberschmucknachfrage von 2010 bis 2019 recycelt worden sein. Nein, das ist kein Tippfehler. Silberrecycling lag in diesem zehn Jahren bei 1,86 Milliarden Unzen gegenüber 1,87 Milliarden Unzen Silberschmucknachfrage. Beide Datenpunkte stammen aus dem World Silver Survey des Silver Institute.

Nun fügen wir das weltweite Gesamtsilberminenangebot von 2010 bis 2019 hinzu, das 8,35 Milliarden Unzen entspricht:



Deswegen wird Silber in Zukunft eine bessere Investition als Gold sein.

Silber vs. Gold: Minenangebot & Recycling (2010 bis 2019)

- Weltweites Silberminenangebot = 8,35 Milliarden Unzen
- Weltweites Silberrecycling = 1,86 Milliarden Unzen
- Verhältnis zwischen Minenangebot & Recycling bei Silber = 22%

- Weltweites Goldminenangebot = 1,03 Milliarden Unzen
- Weltweites Goldrecycling = 424 Millionen Unzen
- Verhältnis zwischen Minenangebot & Recycling bei Gold = 42%

Da nur 8% der weltweiten Goldnachfrage aus dem Technologiesektor stammt (2010 bis 2019) gegenüber 50% des industriellen Verbrauchs von Silber, ist das meiste abgebaute Silber für immer wirtschaftlich verloren. Während dieser zehn Jahre wurden 4,8 Milliarden Unzen Silber im Industriesektor konsumiert. Durchschnittlich werden nur 20% Silber der jährlichen Industrienachfrage recycelt. Demnach werden wahrscheinlich weniger als 1 Milliarde Unzen der gesamten 4,8 Milliarden, die im Industriesektor konsumiert werden, zurückerlangt werden.

Wenn man also das mögliche Recycling des 8,53 Milliarden Unzen Silberangebots in Industrie-, Schmuck- und Silberwarenssektor addiert und dies dann zur physischen Silberinvestmentnachfrage hinzufügt, dann kommen wir auf etwa 3,3 Milliarden Unzen Silber, die nicht wirtschaftlich verloren gegangen sind. Indem ich die beiden Zahlen voneinander abziehe, komme ich auf die 5 Milliarden Unzen Silber, die wirtschaftlich verloren sind.

Das ist nur eine einfache Kalkulation. Einige mögen nun sagen "Wenn der Silberpreis auf 50 Dollar steigt,

würde das dann nicht zu weiterem Silberrecycling führen?" Das könnte es. Doch im Jahr 2011, als der Silberpreis 50 Dollar erreichte, belief sich die gesamte recycelte Menge auf 230 Millionen Unzen. Auch wenn wir sagen, es sind über ein Jahrzehnt hinweg jeweils 250 Millionen Unzen im Jahr, dann wären das noch immer nur 2,5 Milliarden Unzen recyceltes Material. Das ist deutlich weniger als die 8,35 Milliarden Unzen des Gesamtsilberangebots im selben Zeitraum.

Silberinvestoren sitzen auf einer exzellenten Investition, deren machtvolle Fundamentaldynamik nur wenige verstehen. Ich sage, dass wir die Federal Reserve und die US-Regierung Billionen drucken lassen sollten, um die Märkte zu stützen. Je mehr Geld sie drucken und je mehr Schulden dem System hinzugefügt werden, desto besser die Argumente für den Edelmetallbesitz; insbesondere für Silber.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 18. Juni 2020 auf www.srsroccoreport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/454443--Fuenf-Milliarden-Unzen-Silber-im-letzten-Jahrzehnt-verschwunden.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).